

Information über TUSCH PLUS

Berliner Schulen, die bereits eine TUSCH Partnerschaft hatten, können sich für TUSCH PLUS bewerben und die bis dahin gegebenen Impulse vertiefen bzw. aufzufrischen. TUSCH PLUS kann mit dem bisher bisherigen/ehemaligen oder mit einem neuen Theaterpartner eingegangen werden.

Zielvereinbarung & Theater-Gremium

TUSCH PLUS verfolgt ein klares Ziel: Die Schule möchte ihre kulturelle Schulentwicklung nachhaltig umsetzen und schreibt ihr kulturelles Profil als leitendes Prinzip im Schulprogramm fest. Um diese Profilschärfung umzusetzen, erarbeitet die Schule im ersten Jahr eine Zielvereinbarung, in der sie ihre Vorstellungen und Umsetzungsschritte für die Entwicklung eines kulturellen Profils darlegt. Sie beinhaltet die Lernkultur (Unterrichtsentwicklung und fachübergreifende Vorhaben), strukturelle Rahmenbedingungen (Raum, Zeit, Finanzierung), die Zusammenarbeit mit Kultureinrichtungen/Bildungspartnern und die Qualifizierung des Personals. Die Zielvereinbarung ist am Ende des ersten Partnerschaftsjahrs bei TUSCH einzureichen und die Voraussetzung für die Weiterführung der TUSCH Kooperation.

Zur Entwicklung der Zielvereinbarung wird an der Schule mit Beginn der Partnerschaft (1. Schulhalbjahr) ein Theater-Gremium eingerichtet, an dem aktive Lehrkräfte und ein Mitglied der Schulleitung teilnehmen. TUSCH begleitet den Findungsprozess, das Partnertheater unterstützt das Theater-Gremium nach Bedarf flankierend. In einem Auswertungsgespräch am Ende jeden Partnerschaftsjahrs berichtet das Theater-Gremium im Beisein der Schulleitung TUSCH von der bisherigen Umsetzung der Zielvereinbarung.

Ausgestaltung der dreijährigen TUSCH Partnerschaft

Das erste TUSCH Jahr

- ist ein Probejahr und dient dazu, sich gegenseitig kennen zu lernen, gemeinsame Ziele zu entwickeln und erste Vorhaben umzusetzen. Danach können beide entscheiden, ob sie ihre Kooperation fortführen wollen. Wenn das erste Jahr funktioniert, stehen auch die weiteren auf einem guten Fundament.
- bietet sich an – neben kontinuierlichen Aktivitäten wie bspw. gegenseitigen Aufführungs-, Proben- und Unterrichtsbesuchen, Theaterführungen und Einblicken in die Institution Theater – kleine Projekte wie Theaterworkshops für verschiedene Schulklassen oder Schülergruppen, Projekte zur Einbindung von Lehrer*innen u. v. m. umzusetzen und damit TUSCH breit in die Schule zu streuen.

Im zweiten TUSCH Jahr

entwickeln die Partner neben den kontinuierlichen Aktivitäten große Theaterprojekte mit Schüler*innen, bei denen sich die spezifischen Interessen und Profile beider verbinden. Das kann sein:

- die Entwicklung eines Stücks, einer Performance, eines Impro- oder Dokumentartheaters u. v. m.
- Projekte, die die dahinter stehende Institution, ihre Mitarbeiter*innen, Theatertechnik, Kostüme, Dramaturgie usw. betreffen. Die TUSCH Kooperationen können bspw. ein Bühnenbild entwickeln und szenisch präsentieren, sich mit Bühnenberufen theatral auseinandersetzen, aktuelle Themen anhand theatraler Mittel erforschen, unterschiedliche Theaterformate ausprobieren, Eltern in theatrale Erlebnisse einbinden oder Schüler*innen in Produktionsprozesse am Theater integrieren.
- Denkbar ist auch, einen dritten Projektpartner aus dem unmittelbaren Sozialraum hinzuzuziehen.

Im dritten TUSCH Jahr

entwickelt – neben den kontinuierlichen Aktivitäten – ein Team aus Lehrkräften drei verschiedener Fachbereiche eigenständig ein fächerübergreifendes Theaterprojekt, denn nach Ablauf der TUSCH

Partnerschaft sind es insbesondere die Pädagog*innen, die den TUSCH Gedanken weiterführen. Die Theaterpädagog*innen/-künstler*innen stehen ihnen dabei als Coach zur Verfügung.

Unterstützung und Angebote von TUSCH

TUSCH bestärkt die Partner in der eigenständigen Projektentwicklung und unterstützt sie durch

- eine Finanzierung zwischen 2700,- € und 6200,- € für Honorare (je nach Beantragung bei TUSCH) und 150,- € für Sachkosten pro Spiel-/Schuljahr.
- eine kontinuierliche fachliche Begleitung und Beratung und regelmäßige, inhaltlich fokussierte Treffen.

TUSCH bietet seinen Partnerschaften darüber hinaus

- praxisnahe Fortbildungsworkshops zu innovativen theaterpädagogischen Methoden oder organisatorischen Kenntnissen rund um die Theaterarbeit.
- Theaterworkshops, in denen Schüler*innen einen Einblick in unterschiedlichste Theater Techniken und -formen erhalten und sich dabei spielerisch mit einem thematischen Schwerpunkt auseinandersetzen.

Partnerschaftsvoraussetzungen

Finanzieller Eigenanteil

Die Schule muss einen finanziellen Eigenanteil in Höhe von mind. 1000,- € pro Partnerschaftsjahr (PKB-Mittel, Förderverein, Elternbeiträge o.ä.) tragen. Der Eigenanteil der Schule erhöht die Gesamtförderung und ermöglicht somit vielfältigere Handlungsmöglichkeiten und Aktivitäten innerhalb der Partnerschaft.

Teilnahme an Partnerschaftstreffen und Angeboten:

- Die Teilnahme der TUSCH Aktiven an dem partnerschaftsübergreifenden Auftakttreffen, dem Festival-Vorbereitungstreffen (nur 2. und 3. Jahr) und dem Auswertungstreffen ist verpflichtend.
- Die Teilnahme der TUSCH Aktiven an jeweils einem TUSCH Fortbildungsworkshop pro Schuljahr ist deshalb verpflichtend und die Voraussetzung für die jährliche Weiterführung der TUSCH Partnerschaft.

Verständigungsprozesse fördern

- Theater und Schule sind zwei unterschiedliche Systeme und Lebenswelten. TUSCH möchte durch das gegenseitige Kennenlernen des Schul- und Theateralltags oder theaterpädagogischer Methoden den Verständigungsprozess fördern.
- „Praktikum im Alltag des Anderen“: Im 1. Jahr hospitieren die TUSCH Aktiven gegenseitig. Die Theatermitarbeiter*innen begleiten die aktiven Pädagog*innen über ein paar Stunden oder einen Tag in der Schule bspw. im Theater. Wechseln die TUSCH Aktiven in Schule und Theater über die drei Jahre, hospitieren sie ebenso. Die TUSCH Aktiven erhalten einen Einblick in die Anforderungen und Aufgaben des Partners und lernen ihn als Experten seines jeweiligen Bereichs kennen.
- Im ersten Jahr sind die Teilnahme des Lehrer*innenkollegiums an einem theaterpädagogischen Workshop und der Besuch einer Theateraufführung des Partnertheaters erwünscht. Das Kollegium lernt so fächerübergreifend theaterpädagogische Methoden und das Partnertheater kennen, sieht wie gearbeitet wird und erhält Impulse für den eigenen Unterricht.

Anbindung an das Partnertheater und TUSCH stärken

- Mindestens drei Mal pro Schuljahr muss ein Aufführungsbesuch beim Partnertheater stattfinden.
- Berührungspunkte mit anderen Fächern schaffen: Das Interesse und die Teilnahme verschiedener Fachbereiche – insbesondere auch im naturwissenschaftlichen Bereich – an dem TUSCH Projekt bietet eine gute Möglichkeit, in die Breite einer Schule zu wirken.

Bitte nicht online ausfüllen, sondern zuerst die Datei herunterladen und speichern. Bitte nutzen Sie zum Ausfüllen das Programm Adobe Acrobat Reader DC, das Sie auf <https://acrobat.adobe.com/de/de/acrobat/pdf-reader.html> erhalten.

Anschließend füllen Sie bitte die folgenden Seiten am PC aus und schicken die Bewerbung unterschrieben **bis zum 13. Dezember 2020** an:

**TUSCH Berlin | Klosterstraße 68 | 10179 Berlin
oder per Fax: (030) 247 49 – 710**

Bewerberschulen erhalten im Frühjahr 2020 eine Rückmeldung zu ihrer Bewerbung!

Antragstellende Schule	
Name der Schule:	
Schultyp:	
Adresse der Schule und Bezirk:	
Telefon Schule:	
Email Schule:	
Vor-/Nachname Kontaktlehrer*in:	
Telefon privat:	
Email privat:	

Mit welcher Form von Theater möchten Sie eine Partnerschaft eingehen?		
Bitte ankreuzen - mehrere Präferenzen sind möglich!		
<input type="checkbox"/> Sprechtheater	<input type="checkbox"/> Musiktheater	<input type="checkbox"/> Englischsprachiges Theater
<input type="checkbox"/> Bewegungs-/Tanztheater	<input type="checkbox"/> Kinder-/Jugendtheater	<input type="checkbox"/> Performance-Theater
<input type="checkbox"/> Zeitgenössisches Theater	<input type="checkbox"/> Objekt-/Puppentheater	<input type="checkbox"/> Impro-Theater

Welche Fachbereiche bilden das TUSCH Netzwerk innerhalb Ihrer Schule?			
bitte mindestens 3 interessierte Lehrer*innen nennen			
FB		Name Fachlehrer*in:	
FB		Name Fachlehrer*in:	
FB		Name Fachlehrer*in:	
FB		Name Fachlehrer*in:	
FB		Name Fachlehrer*in:	

Bitte beschreiben Sie kurz Ihr Schulprofil

(Schulform, Struktur Schüler*innen, Einzugsgebiet, soziales Klima, Besonderheiten etc. – bitte mind. 800, max. 1200 Zeichen)

Unsere Schule beteiligt sich auch an folgenden Netzwerken/Initiativen/Programmen:

Welche Prozesse konnten bereits in der ersten TUSCH Partnerschaft angestoßen werden?

(bitte mind. 1000, max.)

Was erhoffen Sie sich von einer zweiten TUSCH Partnerschaft an ihrer Schule? Welche Impulse/Ziele möchten Sie weiter vertiefen bzw. erreichen hinsichtlich einer Implementierung des kulturellen Profils?
(bitte mind. 2000 Zeichen)

Wie wird die finanzielle Eigenbeteiligung in Höhe von mind. 1000,- € an Ihrer Schule umgesetzt und wie hoch ist die finanzielle Eigenbeteiligung?

(schuleigene Mittel, Förderverein, freiwillige Elternbeiträge etc.)

Erklärung

- Unsere Schule möchte an TUSCH PLUS teilnehmen und ist bereit, eine dreijährige Kooperation mit einem Berliner Theater einzugehen und gemeinsam mit ihm ein Spektrum von gemeinsamen Begegnungsaktivitäten und Theaterprojekten zu entwickeln und umzusetzen.
- TUSCH PLUS hat für die Schulleitung und die Schulkonferenz für drei Jahre hohe Priorität. Unsere Schule ist besonders daran interessiert, das kulturelle Profil unserer Schule zu schärfen und nachhaltig eine kulturelle Schulentwicklung zu fördern.
- Für die Umsetzung einer nachhaltigen kulturellen Schulentwicklung verpflichtet sich die Schule, im ersten Partnerschaftsjahr ein Theater-Gremium einzurichten, das eine Zielvereinbarung über ein kulturelles Schulprofil erarbeitet.
- Unsere Schule unterstützt im Rahmen des TUSCH Programms die aktiven Lehrer*innen und Theaterkünstler*innen in ihrer Arbeit und schafft in gegenseitiger Absprache mit dem Partnertheater den räumlichen und zeitlichen Rahmen zur Realisierung der Theaterprojekte/Theateraktivitäten.
- Ein verlässliches Team von drei oder mehr Lehrer*innen vermittelt den besonderen Stellenwert der Teilnahme am TUSCH Programm an die Schüler*innen, das Lehrerkollegium und die Schulgremien.
- Für die Partnerschaft steht jeweils mindestens ein/e feste/r Ansprechpartner*in von Seiten unserer Schule zur Verfügung, der verantwortlich die Kontakte mit dem Theater und den Theaterkünstler*innen herstellt und hält sowie innerhalb der Schule ein Fächer und Klassen übergreifendes TUSCH Netzwerk aufbaut. Die Ansprechpartner*innen von Seiten der Schule nehmen an den verpflichtenden TUSCH Austauschterminen wahr, beteiligen sich an der Planung und Durchführung des TUSCH Festivals und sind bereit, Ihre Aktivitäten jährlich zu dokumentieren. Wünschenswert sind Ermäßigungsstunden für die TUSCH Verantwortlichen.
- Unser Kollegium ist dazu bereit, im ersten Jahr an einem vom Partnertheater ausgerichteten theaterpädagogischen Workshop und am Besuch einer Theateraufführung teilzunehmen, um die Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie das Partnertheater kennenzulernen.
- Unsere Schule verpflichtet sich zu einer Zusammenarbeit mit dem TUSCH Büro und gewährleistet, dass die TUSCH Leitung jederzeit einen inhaltlichen Einblick in die Projektarbeit erhält.
- Unsere Schule garantiert den finanziellen Eigenanteil von mindestens 1000,- € pro Partnerschaftsjahr.
- Unsere Schule hat die Informationen zu den Rahmenbedingungen von TUSCH PLUS in den Bewerbungsunterlagen gelesen und ist damit einverstanden. Unsere Schule erklärt sich außerdem bereit, im Falle einer Auswahl für eine TUSCH Partnerschaft, mit dem Projektträger und dem Partnertheater eine Kooperationsvereinbarung abzuschließen.

Ort und Datum

Schulstempel

Unterschrift der Schulleitung